



Info-Brief Januar 2024

Mitteilungen, 4. Januar 2024

Gutes Neues!

Liebe Mitglieder und Freunde des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins!

Unser nächstes Vereinstreffen findet am Donnerstag, 11. Januar, ab 18 Uhr in unserem Vereinslokal „Enzian“ (Enzianstr. 5 am S-Bahnhof Botanischer Garten) statt. Gäste sind stets willkommen, ebenso kleine Vorlagen der Teilnehmer. Unser Mitglied Chris Rappaport wird einen kleinen Powerpoint-Vortrag zum Thema „Sperrwerte bei der LVZ-Post Leipzig“ halten.

Ansonsten freue ich mich stets über Informationen und Anregungen, aber auch, wenn der Infobrief zitiert wird, wie zuletzt der „Aufmacher“ des Oktober-Newsletters in der „Spanien-Philatelie“.

Meine Vorlage im Januar dreht sich um die **PLUSGRUSS®**-Karten (sog. Tschibo-Karten) sowie deren experimentelle Vorläufer. Daraus zeige ich zum Thema passend vorab die Neujahrskarte mit Doppeldruck Silber (Jahreszahlen und Bildrahmen). Vielleicht sollten Vorlagen hier künftig ankündbar sein, damit Interessenten gezielt kommen und fragen können. Ich freue mich auf Meldungen!



PLUSGRUSS®-Karte (sog. Tschibo-Karte) Silvester (Michel PSo 64/05) mit Doppeldruck Silber (Jahreszahlen und Rahmen).

Vorsitzender: Linus Lange, Postfach 58 07 23, 10415 Berlin, linus.lange@berlin.de

Protokoll vom 14. Dezember 2023

Der Abend war sehr gut besucht. Es gab wieder kleine Vorlagen. Grüße wurden übermittelt von Dr. Hans-Joachim Kerkau, Jürgen Meiffert - der jetzt in Potsdam wohnt - und Dr. Horst Schmollinger.

- Dietmar Löffler, Inflation 1923 – Ganzsache Saar zur Social philately (Vorlage im November, Scan im Dezember)



- Linus Lange, Ganzsachen Germania von und nach Deutsch-Südwest-Afrika.



Abb. Germania 2 Pf.-Ganzsache als Feldpostpaketaufkleber verwendet. Feldpostpakete waren nicht gebührenfrei, die 2 Pf. wurden in das Porto von 1 Mark einbezogen. Laufzeit von Buk nach Okahandja: 3 Monate, vermutlich nachgesendet (Bleistiftnotiz: Etappe Okah.).

„Inhalt: Zigarren, Zigaretten und Schokolade“ (links oben)

Mit dieser Karte lassen sich die beiden Einträge zu Teinert im Grigat-Handbuch zusammenführen.

Hier wäre auch noch Platz für weitere Vorlagen ...

Neuheiten

Zuerst werden die Neuausgaben der Deutschen Post AG erwähnt, anschließend soweit bekannt die Ausgaben der Privatpostdienstleister. Meldungen sind stets erbeten.

Wertstempel Dauerserie

160 C., C4 mit Fenster (100), GOGREEN, Druckvermerk: 15.09.2023

160 C., B4 mit Fenster (100), GOGREEN, Druckvermerk: 14.07.2023

160 C., B4 mit Fenster (5), GOGREEN, Druckvermerk: 12.09.2023

Dialogpost – die Letzten: Wie versprochen haben wir die letzten Dialogpost-Plusbriefe auch als solche befördern lassen. Leider waren es nur die beiden 33er mit und ohne Fenster, so daß der Großteil der Versandkosten auf Aufzahlung (Mindestversandmenge 200 Stück) und Umsatzsteuer entfiel. Die Verluste durch grobe Beschädigungen hielten sich in Grenzen, aber viele Umschläge haben wegen der außenliegenden Seitenklappen dort kleine Schäden. Die Briefe in der Durchschnittserhaltung können ungeöffnet zum Preis von 2,50 €, die wenigen einwandfreien zum Preis von 4,00 € bestellt werden.

Eigenausgaben Deutsche Post

Die im letzten Infobrief vorgestellten Ganzsachen der Weihnachtspostfilialen wurden zahlreich versandt. Es sind jedoch Zweifel angebracht, ob auch die Exemplare mit VE 24.12.2023 überhaupt verwendet wurden. Die Briefe aus Himmelfort mit Vorausentwertung vom 14.12.2023 kamen erst am 28. Dezember an und die mehrfach angeschriebenen Himmelfortener verschickten zuletzt auch nur die Umschläge mit Stempel vom 18. Dezember. Sollte sich keiner melden, der Umschläge mit Vorausentwertung vom 24.12.2023 hat, und auch kein Angebot auf den Internetplattformen erscheinen, sollten die Umschläge mit VE 24.12.2023 auch nicht im Katalog aufgenommen werden, bestenfalls als nicht verausgabte Exemplare.

NordBrief, Rostock

Serie mit 8 Postkarten, Wertstempel jeweils wie Abbildung der Bildseite und Inschrift nebenstehend „Porto bereits bezahlt“, Verkaufspreis je 1,50 € (Staffelpreise bei größeren Bestellungen),
Ersttag 05.06.2023.



*Holstentor
Lübeck*

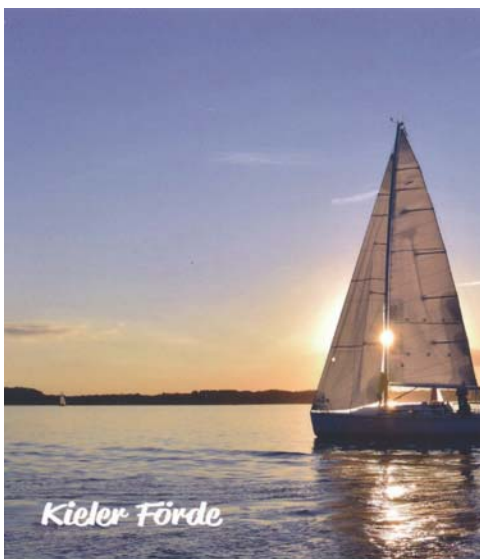


Lübecker Altstadt

*Sonnige Grüße
von der Ostsee*



*Teepott
Warnemünde*



Kieler Förde



Grüße von der Ostsee



Grüße von der Ostsee

Neues

Ergänzend zur Mitteilung im letzten Infobrief nun die Pressemitteilung in der F.A.Z. vom 21. Dezember 2023, Seite 16:

Post bekommt mehr Zeit für die Zustellung von Briefen

Kabinettt billigt Änderungen am Postgesetz / Neuregelung soll Nachtflüge überflüssig machen

Reuters. BERLIN/DÜSSELDORF. Die Bundesregierung hat größere Änderungen am Postgesetz auf den Weg gebracht. Das Kabinettt billigte dazu am Mittwoch Regierungsvertretern zufolge einen Gesetzentwurf aus dem federführenden Wirtschaftsministerium.

Die Deutsche Post soll künftig mehr Zeit für die Zustellung von Briefen erhalten, zugleich sollen diese die Verbraucher aber zuverlässiger erreichen. Gleichzeitig will die Regierung für mehr Wettbewerb auf dem Markt sorgen und der Bundesnetzagentur mehr Kompetenzen einräumen. Die Bonner Behörde soll effektiver gegen „wettbewerbswidrige Preissetzungen“ vorgehen können. „Das aktuelle Postgesetz ist veraltet“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Es stamme in weiten Teilen noch aus den 1990er-Jahren. Unter anderem würden mit der Novelle überflüs-

sige Nachtflüge für den Brieftransport wegfallen, so der Grünenpolitiker.

Wettbewerber der Post haben dem Dax-Konzern im Großkundengeschäft immer wieder Preisdumping vorgeworfen. Bei der Festlegung des Briefportos für Privatkunden durch die Netzagentur soll es neue Regeln geben – und zwar eine Art Preisdeckel. Über die Grenze von maximal einem Euro soll das Porto für den Standardbrief bei der nächsten Runde 2025 nicht steigen können, hieß es zuletzt in Kreisen des Wirtschaftsministeriums. Aktuell kostet das Massenprodukt 85 Cent.

Derzeit müssen mindestens 80 Prozent der Briefsendungen in Deutschland am folgenden Werktag ausgeliefert werden, 95 Prozent müssen nach zwei Werktagen beim Empfänger ankommen. Das soll sich nun ändern. Künftig sollen Standardbriefsendungen zu 95 Prozent am



Hat Zeit: die Briefzustellung.

Foto dpa

dritten Werktag nach Einwurf und zu 99 Prozent am vierten Werktag den Empfänger erreichen. Damit könnte die Post in Zukunft auch auf Nachtflüge in der Briefzustellung verzichten.

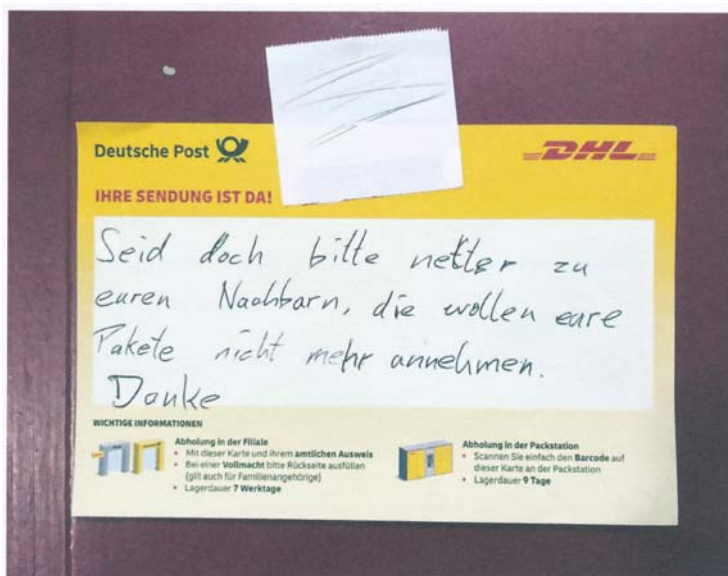
Die Deutsche Post ist nationaler Platzhirsch und beschäftigt in ihrem Brief- und Paketgeschäft in Deutschland rund 192.000 Menschen. Doch die Briefmengen sinken. Der Bonner Konzern hatte in den ersten neun Monaten im Brief- und Paketgeschäft in Deutschland bei einem stagnierenden Umsatz und schrumpfenden Briefmengen einen Gewinneinbruch verbucht. Den Löwenanteil seiner Gewinne fährt er aber längst im internationalen Geschäft ein. Der Gesetzentwurf wird jetzt an das Parlament weitergeleitet. Am Ende müssen – vermutlich im nächsten Jahr – sowohl der Bundestag als auch der Bundesrat zustimmen.

Dank für Mitarbeit, Material und Informationen an Harry Fuhrmann und Martin Radtke.

Allen die herzlichsten guten Wünsche zum neuen Jahr. Da das aber viel zu lang sind, sagt man in Berlin meist: „Jutet Neuet!“

Mit besten Grüßen

Ihr/Euer
Linus Lange



P.S. Für die guten Vorsätze zum neuen Jahr:

Kalenderblatt aus „Notes of Berlin 2023“ vom 8. Dezember.